


WIR SPRECHEN GERNE DEUTSCH

herausgegeben von
Ulla Weinreich



27 Stimmen
aus 13 Ländern
über ihr Verhältnis
zur deutschen Sprache

IFB Verlag
Deutsche Sprache

Wir sprechen gerne Deutsch

27 Stimmen aus 13 Ländern über ihr Verhältnis
zur deutschen Sprache

herausgegeben von Ulla Weinreich

IFB Verlag Deutsche Sprache

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek:
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische
Daten sind im Internet über <http://dnb.ddp.de> abrufbar.

Wir sprechen gerne Deutsch

27 Stimmen aus 13 Ländern über ihr Verhältnis
zur deutschen Sprache

herausgegeben von Ulla Weinreich

Erste Auflage 2018

Copyright © 2018 by

IFB Verlag Deutsche Sprache GmbH

Schatze-Deitzsch-Strasse 40, D - 33100 Paderborn

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Genehmigung des Verlages.

Druck: Janus Druck, Borcheln

ISBN 978-3-942409-70-4

IFB Verlag Deutsche Sprache

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	7
Ein Kameruner, der selbst und dessen Schüler auf Deutsch dichten.....	9
Schülertexte.....	13
Text einer Deutschlehrerin.....	31
Ein Pole, der deutsche Philosophie schätzt.....	32
Eine Schweizerin aus einer Familie mit vielen Dialekten.....	47
Ein Kölner, der zwischen der Schweiz wohnt.....	59
Eine Italienerin mit Deutsch als Muttersprache.....	62
Ein US-Amerikaner, der auf Deutsch Rechnerprogramme entwickelt hat.....	76
Eine Peruanerin, die die deutsche Schule besucht hat.....	82
Ein Malese, der in Thailand mit Deutsch sprachliche Brücken baut.....	88
Ein Schwede, der sich zur deutschen Sprache nicht schwedisch verhält.....	93
Ein Inder, der gern Deutsch unterrichtet.....	103
Ein Norweger, der auf Deutsch träumt.....	108

Ein Inder, der gern Deutsch unterrichtet

Derzeit bin ich tätig als Assistenz-Professor der Germanistik an der Doon Universität, Dehradun. Zudem bin ich auch der Regionalleiter des VDS in Indien. Bevor ich also aus dieser Stellung heraus anfangen, mein Verhältnis zur deutschen Sprache näher zu erörtern, ist es meines Erachtens sehr wichtig, auf einige zusammenhängende Fragen einzugehen, wie:

Warum entschied ich mich, Deutsch zu lernen und später Germanistik zu studieren? Was bot mir das Erlernen der deutschen Sprache? Seit wann lernt/lehrt man Deutsch in Indien? Wie groß ist das Netz der deutschen Sprache in Indien? Was ist das Prospekt des Deutschlernens heute in Indien? Welche Möglichkeiten bietet heute Deutsch in Indien an?

Schon im frühen Alter las ich über Max Müller, den großen Indologen, in meiner Schule. Zudem lernte ich, dass er sich sehr für die altindische Kultur, ihre Sprache und Literatur interessierte. Deshalb lernte er die altindische Sprache, um den großen Umfang der klassischen indischen Literatur zu studieren. Obwohl es nun umstritten ist, wozu er sein Wissen nutzte bzw. nutzen musste, hat er meines Erachtens einen wichtigen Beitrag geleistet, um das Interesse an Indien und indischer Altertumskunde zu fördern und zu verbreiten. Diese Kenntnisnahme im frühen Alter begeisterte und motivierte mich, einmal auch die Sprache von Max Müller – Deutsch – zu lernen. Später, als ich anfangen, an der Universität Deutsch zu lernen, erfuhr ich, dass er der Namensgeber für die sechs Goethe-Institute in Indien ist, wo sie überall als Max Müller Bhavan bekannt sind.

Nachdem ich angefangen hatte, Deutsch als Fremdsprache zu erlernen, wuchs allmählich mein Interesse, das Erlernen dieser Sprache fortzusetzen, nicht nur, weil mir der Lernvorgang viel Spaß und Freude bereitete, sondern auch, weil die Zukunftsperspektiven für einen Deutschsprecher anscheinend sehr gut waren. Anschließend entschied ich mich also, die Germanistik zu

studieren. Erst dann kam mir zur Kenntnis, dass es viele andere deutsche Denker und Dichter gibt, die sich mit Indien beschäftigt haben und eine umfangreiche Literatur hervorgebracht haben. Das motivierte mich dann, über die Rezeption Indiens in der deutschsprachigen Literatur um 1800 zu arbeiten und mich damit auseinanderzusetzen. Diese Entscheidung bereitete mir ein großes Lesevergnügen und brachte mir vieles bei, wie man z.B. eine fremde Kultur achten, beobachten, preisen und wahrnehmen kann. Und auch dass der Schlüssel zu dieser Erkenntnis sich in der Sprache der betreffenden Kultur findet. Ich kann nun auf der Basis meiner Erfahrung behaupten, dass eine Fremdsprache sehr tief auf den Lernenden wirkt. Sie macht aus ihm einen anderen, einen besseren, einen einfühlsameren Menschen. Deutsch öffnete mir, einfach gesagt, eine Welt der Möglichkeiten!

Meine Deutschkenntnisse führten mich nach Deutschland, und zwar mehrere Male. Und jedes Mal war das eine neue Erfahrung, die mir stets geholfen hat, immer wieder neue Aspekte und Perspektiven zu entdecken. Was ich heute bin, wäre ich nicht ohne die deutsche Sprache geworden.

Es gibt eine große Anzahl von Menschen in Indien, die sich täglich mit Deutsch beschäftigen. Die Frage ist, seit wann hat man in Indien mit Deutsch zu tun gehabt? Damit gelangen wir zu der Geschichte des Deutschunterrichts in Indien. Weil Deutsch schon seit Langem als die Sprache der Philosophie und Wissenschaft berühmt war und ist, hatte sich die britische Herrschaft in Indien, vor allem der Senat der Bombay Universität schon 1913 entschieden, als neues Fach Deutsch als Fremdsprache einzuführen.

Die Durchführung dieser Entscheidung nahm ein wenig Zeit in Anspruch, allerdings hatte unterdessen 1914 die Modern English School in Pune mit dem Deutschunterricht begonnen. So begann der formelle Deutschunterricht und damit das Lehren und Lernen der deutschen Sprache bereits vor mehr als hundert

Jahren in Indien. 2014 gab es eine das ganze Jahr begleitende Jubiläumsfeier in Pune, Mumbai und überall in Indien.

In diesen hundert Jahren ist das Lehren und Lernen der deutschen Sprache ständig gewachsen. Derzeit gibt es überall in Indien Hunderte von Schulen – staatliche sowie private – in denen Deutsch als eine beliebte Fremdsprache gelernt wird. Ferner gibt es viele Universitäten – staatliche sowie private – in Indien, in denen auf verschiedenen Ebenen bis zum Doktorgrad das Erlernen, Erwerben und Erforschen der deutschen Sprache, ihrer Kultur, Didaktik, Literatur, Philosophie usw. möglich ist. Schon zu Anfang habe ich von den sechs Goethe-Instituten bzw. Max Müller Bhavans gesprochen, die natürlich auch ein wesentlicher Teil des großen Netzes deutscher Sprache in Indien sind und Tausende von Lernenden und Lehrenden auf gewisse Art und Weise fördern. Vor einigen Jahren begann das Max Müller Bhavan, Neu Delhi zusammen mit einer staatlichen Universität – IGNOU – einen Fernkurs für diejenigen, die sich als Deutschlehrer ausbilden lassen möchten. Der Bedarf an ausgebildeten Deutschlehrern in Indien ist derzeit riesengroß, seitdem das Projekt ‚Deutsch in 1000 Schulen‘ ins Leben gerufen wurde.

Die Frage lässt sich stellen, warum denn das Interesse an Deutsch in Indien so groß ist. Es lässt sich dadurch begründen, dass es sehr gute Gelegenheiten für diejenigen gibt, die einen Deutschkurs absolvieren. Außer den Schulen und Universitäten, wo viele als Deutschlehrer angestellt werden, gibt es zahlreiche internationale Firmen in Indien, die die Absolventen eines Deutschkurses gern einstellen. Die Fachkenntnis solcher Mitarbeiter hilft den Firmen, mit deutschen Firmen und Industriebetrieben effektiv und gut zu handeln. Zudem haben bereits auch viele deutsche Firmen ihren Sitz in Indien. Diese Firmen schreiben viele Stellen nur für diejenigen aus, die beweisbare Vorkenntnisse der deutschen Sprache haben. Außerdem gibt es, vor allem in Großstädten, auch einen großen, freiberuflichen

Markt für Deutschsprecher, die in eine andere Sprache übersetzen und dolmetschen möchten. Viele Deutschlernende wollen in Deutschland studieren, auch deshalb lernen sie zunächst die Sprache, und erst danach streben sie nach dem Kurs ihrer Wahl. Weiterbildung und Forschung in Deutschland werden großzügig gefördert, auch deshalb entscheiden sich viele für die deutsche Sprache. Diese Aspekte verschaffen ein positives Bild für das Erlernen der deutschen Sprache in Indien. Man sieht normalerweise eine sichere Zukunft vor sich, nachdem man Deutsch gelernt hat. Ich würde also ohne weiteres behaupten, dass Deutsch gegenwärtig eine Menge Möglichkeiten anbietet, und deshalb fehlt dieser beliebten Fremdsprache auch nicht eine imposante Anzahl der Lernenden.

Was bedeutet Deutsch für mich? Für mich persönlich bedeutet die deutsche Sprache ein Weg zur Zukunft und zur Weisheit. Nachdem ich Deutsch gelernt habe, hat sich mein Wissenshorizont derart erweitert, dass mir manche Begriffe zuerst auf Deutsch einfallen, und dann denke ich oft darüber nach, wie diese Konzepte oder Wörter in meiner Muttersprache lauten. Manchmal fehlen mir die entsprechenden Wörter in meiner Sprache. In diesen Momenten frage ich mich, wie ich gedacht hätte, hätte ich nicht Deutsch gelernt. Es gibt also viele Sachen, die in der Sprache ihrer Herkunft bzw. ihres Ursprungs am besten ausgedrückt werden. Sie sind in eine andere Sprache schwer zu übersetzen. In einer anderen Sprache kann man sie nur erklären. Denn die moderne Philosophie und Wissenschaft schulden der deutschen Sprache eine unheimlich große Anzahl an Philosophen und Wissenschaftlern, ist Deutsch doch nicht umsonst die Sprache der Philosophie und Wissenschaft.

Wenn ich mich nun besinne und an meine Entscheidung, Deutsch zu lernen denke, dann fällt es mir sehr leicht zu sagen, dass es eine sehr gute Entscheidung war. Nun ist Deutsch mein Lebensweg – den Interessierten Deutsch beizubringen; mich

mit ihnen auf Deutsch zu unterhalten; mich stets mit neuen Tendenzen, Theorien und Perspektiven vertraut zu machen; mich ständig mit alten und neuen Themen zu beschäftigen usw. machen meinen Tagesablauf aus. So ist Deutsch für mich persönlich unverzichtbar und unabdingbar. Darüber hinaus ist Deutsch für mich auch ein Mittel, das mich den Deutschen und ihrer Kultur, Literatur, Geschichte und Philosophie näher gebracht hat. Ferner vertritt Deutsch für mich eine Gesellschaft, die aus den Fehlern ihrer Geschichte gelernt hat und darauf besteht, sie (die Fehler) nicht zu wiederholen. Weil die Sprache der Gesellschaft einen Charakter bzw. eine Identität verleiht, ist es sehr wichtig, diese Identität zu bewahren. An der Bewahrung der Identität sind nicht nur Menschen innerhalb der Gesellschaft beteiligt, sondern auch Freunde, die außerhalb der Grenzen dieser Gesellschaft leben und wirken. Mein Verhältnis zur deutschen Sprache lässt sich so charakterisieren: Ich betrachte mich als Student und Freund der deutschen Sprache, der einerseits daraus lernt und andererseits sich darum kümmert!

Chandrika Kumar, Indien